

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Jahresbericht Nepal

2016

In einem Bericht von Amnesty International, der im Juli 2016 veröffentlicht wurde, werden Menschenrechtsverletzungen an Angehörigen der indigenen Volksgruppe der Tharus nach der gewalttätigen Eskalation von Protesten gegen die Festlegung neuer Provinzgrenzen am 24. August 2015 in Tikapur (Bezirk Kailali) dokumentiert. Die Polizei ging an diesem Tag mit Tränengas gegen die Demonstranten vor. Bei Gegenangriffen der Demonstranten starben acht Polizisten.

Amnesty International sprach im Dhanghadi-Gefängnis in Kailali mit 19 Tharus, denen die Polizei Mord, Mordversuche oder Diebstahl während oder nach den Demonstrationen am 24. 8. 2015 vorwirft. 18 von ihnen teilten Amnesty mit, dass Polizeibeamte sie gefoltert oder misshandelt hatten, um Geständnisse zu erpressen. Ein Inhaftierter berichtete, dass er solange geschlagen und gewürgt wurde, bis er ein Dokument unterschrieb, das ihm vorgelegt wurde. Ein anderer sagte, dass er das Papier nicht einmal lesen durfte, das er unterschreiben sollte.

Amnesty International verlangt eine unabhängige Untersuchung der Foltervorwürfe.